

AstroInfo

275
November
2025

Informationen für Mitglieder und Freunde des Astronomischen Arbeitskreises Salzkammergut -
Sternwarte Gahberg Info-Telefon: +43 (0)7662 8297 www.astronomie.at info@astronomie.at



800.Mitglied

Sternschnuppen

Feuerkugel

Mondfinsternis

Komet Lemmon

Reflexionsnebel

Sternschnuppen im Herbst und im Winter

Titelbild

Aufnahme von Bernhard Hubl in Nußbach

Alluna RC 16“ ohne Korrektor (Brennweite 3340 mm)

Kamera: QHY 268M mit Baader CMOS Filtern, Binning L 1x1, RGB 1x1;

Entstanden ist die Aufnahme in 7 Nächten zwischen 21. Juni und 1. Juli 2025. Belichtungszeit gesamt: 16 Stunden und 40 Minuten
L 59x8min / RGB 22x8min



Hantel-Nebel

Der planetarische Nebel M 27 auch „Hantel-Nebel“ im englischen „Dumbbell Nebel“ genannt, befindet sich etwa 1400 Lichtjahre entfernt im Sternbild Füchschen.

Ein roter Riesenstern hat hier vor etwa 10.000 Jahren eine Gashülle ins Weltall ausgestoßen. Daraus hat sich dieser Nebel entwickelt.

Er breitet sich immer noch mit einer Geschwindigkeit von 30 Kilometern je Sekunde aus.

Vom ehemaligen roten Riesenstern ist als Zentralstern ein weißer Zwerg, - ein sehr heißer Stern, übriggeblieben.

Dieser Zentralstern ionisiert die Atome des Nebels.

Dadurch ist der Nebel sichtbar.

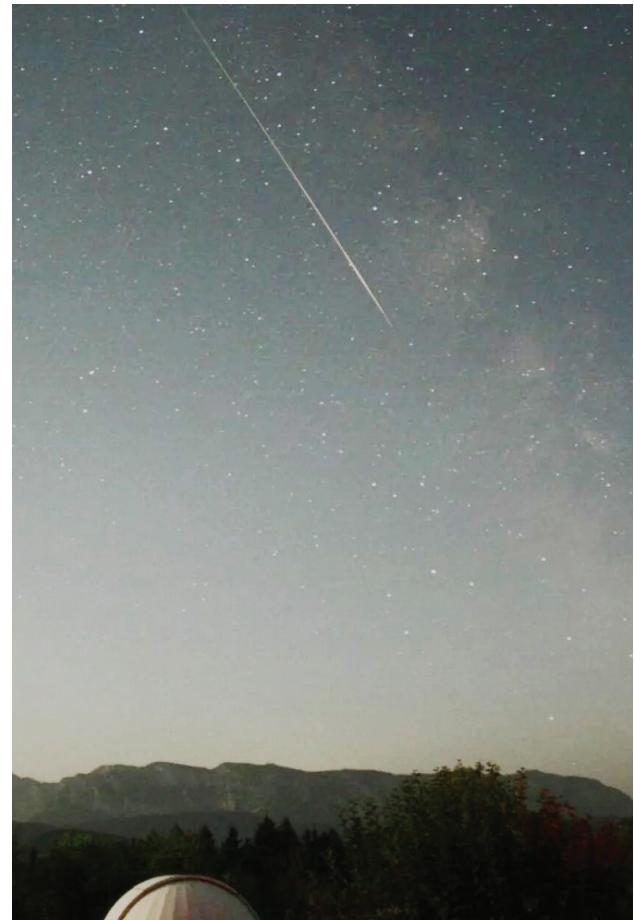
Das Sternbild Füchschen mit M27 befindet sich unterhalb des Sternbildes Schwan.

Der Nebel ist daher ein lohnendes Objekt für Fotografen und Beobachter im Sommer.

Bernhard Hubl

Hermann Koberger:
„Zwei Perseiden auf ähnlichen Bahnen“

Michael Asen: „Perseiden-Sternschnuppe über der Sternwarte Gahberg“ 13. August 2025, 23:04 Uhr bei störendem Mondlicht



Sternschnuppen und Komet Lemmon

Perseiden

Leider war die Beobachtung der Perseiden-Sternschnuppen im August 2025 durch den Vollmond beeinträchtigt.

Nur ganz wenige Perseiden konnten daher heuer fotografiert werden. Hermann Koberger konnte am 12. August 2025, gleich 2 Perseiden aufnehmen, die um 22:18 bzw. 22:21 Uhr auf sehr ähnlichen Bahnen zu sehen waren.

Im Herbst und im Winter gibt es einige interessante Sternschnuppenströme zu beobachten, die teilweise durchaus mit den Perseiden im August von der Anzahl der Sternschnuppen vergleichbar sind.

Leoniden

Die Leoniden-Sternschnuppen

können ebenfalls ohne Mondlicht beobachtet werden.

Zum Maximum am 17. November kann man mit etwa 10 bis 15 Sternschnuppen pro Stunde rechnen. Leider können das nur die Frühaufsteher in den frühen Morgenstunden.

Alpha-Monocerotiden

Die Alpha-Monocerotiden sind ein relativ unberechenbarer variabler Meteorstrom, wo es immer Überraschungen geben kann.

Zum Maximum am 21. November in den frühen Morgenstunden gibt es kein störendes Mondlicht.

Geminiden

Die Geminiden-Sternschnuppen sind sogar noch zahlreicher als die Perseiden. Zur Maximumszeit um

den 13. und 14. Dezember sind etwa 100 Sternschnuppen je Stunde sichtbar.

Der abnehmende Mond geht gegen 2:00 Uhr morgens auf und ist nicht störend.

Dieser Meteorstrom ist die ganze Nacht sichtbar. Jedoch werden die Sternschnuppen in den Morgenstunden häufiger.

Quadrantiden

Die Quadrantiden erreichen ihr Maximum um den 3. bzw. 4. Jänner. Dieser Meteorstrom hat ein sehr kurzes Maximum von nur wenigen Stunden, in denen aber an die 100 Meteore pro Stunde beobachtet werden können. Im Jänner 2026 ist zu dieser Zeit jedoch Vollmond.

Erwin Filimon

Bernhard Hubl: „Komet Lemmon“, Nussbach OÖ, 24.Okttober 2025, 19:36 -19:47 Uhr
Vixen FL55SS mit Flattener und Reducer (f=237mm), Nikon Z6 (ISO 1600), ASA DDM85, 10 min, 10x1min



Komet C/2025 A6 Lemmon

Lemmon - ein Komet am Abendhimmel

Im Oktober und November war dieser Komet am Abendhimmel mit viel Glück, dunklem Himmel und geringer Luftverschmutzung sogar mit freiem Auge, auf jeden Fall aber mit einem Feldstecher zu sehen.
In den großen Städten des Landes oder deren Umgebung hatte man leider keine Chance.

Sonnennähe

Sein Perihel (Sonnennähe) erreichte der Komet am 8. November 2025 mit etwa 79 Millionen Kilometern.

Erdnähe

Den geringsten Abstand zur Erde hatte er am 21. Oktober 2025 mit etwa 90 Millionen Kilometern.

Bahnverlauf

Bis Mitte Oktober stand der Komet unterhalb des großen Wagens bzw. im Sternbild Jagdhunde.

Zum Zeitpunkt der Erdnähe am 21. Oktober 2025 befand sich der Komet im Sternbild Bärenhüter über dem hellen Stern Arcturus.

Ende Oktober und Anfang November zog er durch die Sternbilder Schlange und Schlangenträger.

Der Komet entwickelte einen langen Gassschweif der Strukturen aufwies.

Wetterlage im Oktober

Leider war die Wetterlage für Beobachtung und Fotografie des Kometen eher ungünstig.

Bildergalerie

Trotzdem gelangen unseren Mitgliedern viele Aufnahmen.

Zu sehen sind sie in der Bildergalerie unserer Homepage:

<https://astronomie.at/galerie/>

und unter diesem Link:

<https://astronomie.at/der-komet-c-2025-a6-lemon-ist-im-oktober-bzw-november-2025-gut-zu-beobachten/>

Erwin Filimon

Lukas Hummer

16. Oktober 2025, 0:00 Uhr

Bad Wimsbach

EQ6-R PRO,

Skywatcher 200/1000 PDS, T
ouptek 2600c, UV/IR CUT,
60x30 sec

Kurt Wolfartsberger

24. Oktober 2025, 20:05 Uhr

Steyr

iOptron GEM 28,
APO80-480mm, NIKON Z6
Stadtlichtfilter und Flattener
L 6 x 58 sec

Hermann Koberger

4. Oktober 2025, 4:43 Uhr

Fornach

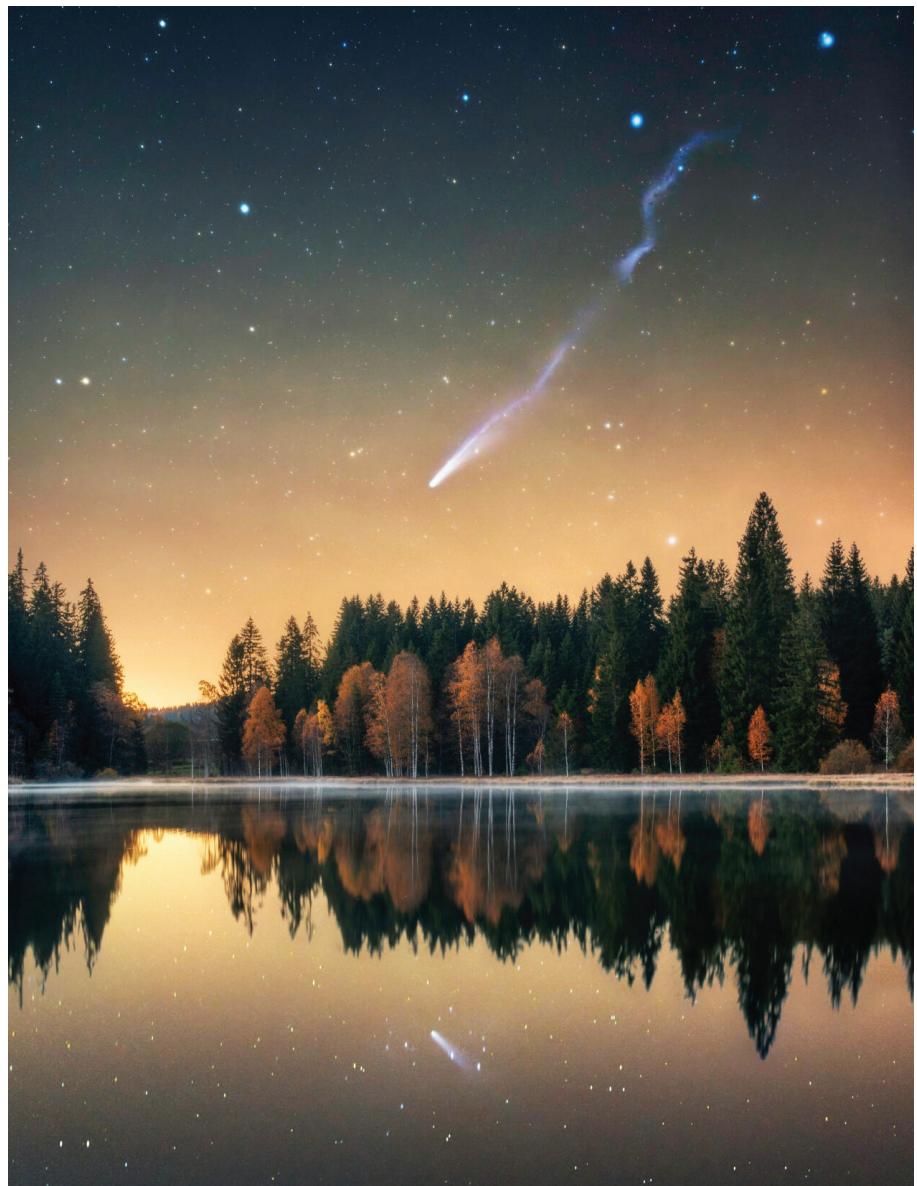
Skywatcher Star Adventurer,
Canon 200 mm, Canon R8,
5 x 30 sec



Komet C/2025 A6 Lemmon

rechts:

Dominik Hözl
18. Oktober 2025, 20:42 Uhr
Unterer Rosenhofer Teich
iOptron SkyGuider Pro,
Sigma 40mm f/1.4 Art,
Nikon D850
KASE DreamStar
24 min



unten rechts:

Günter Kerschhuber
1. Oktober 2025, 5:13 Uhr
Sternwarte Gahberg
ASA DDM85, ASAN10 für L,
ASK8“ für C, Kamera DSPro2600
L10x60 sec, C7x100 sec,
(gesamt: 21 min)



Dämmerungs-Mondfinsternis vom 7. September 2025

In meiner langjährigen Beobachtungserfahrung erlebe ich totale Mondfinsternisse immer als spannende Ereignisse.

Bedingungen

Fällt die Totalitätsphase in die Dämmerung, ist die Beobachtung erschwert durch den erhöhten Hintergrund und der nicht prognostizierbaren tatsächlichen Helligkeit der Mondscheibe, die sich im Kernschatten der Erde befindet.

Farben

In der Totalitätsphase kann die Mondscheibe so schwach graubraun sein, dass sie auch nach der Dämmerungsphase mit freiem Auge nur bei genauerem Aufsuchen erkannt werden kann.

Es gibt aber auch ziemlich helle ziegelrote Totalitätsscheinungen, die ein wesentlich leichteres Erkennen der Mondscheibe ermöglichen.

Der Grund für die unterschiedlich hellen Vollmonderscheinungen liegt in den Schwankungen der Intensität des Streulichtes, das durch die Atmosphäre in den Kernschatten abgelenkt wird, aber auch vom Abstand der Mondscheibe zum Zentrum des Kernschattens.

Wetter

Für die totale Mondfinsternis vom Sonntag, 7. September 2025 zeigte sich eine ziemlich geschlossene hochliegende Schleierbewölkung in ganz Oberösterreich.

Standpunkt

Ich entschloss mich deshalb, meinen Beobachtungsstandpunkt westlich der Ortschaft Vitis (ca. 15 km östlich von Gmünd, Waldviertel, NÖ) mit dem Auto zu erreichen, um eine klare Sicht in östlicher Richtung zu haben.

Vorbereitung

Dort machte ich ab 19:50 MESZ mein Equipment startbereit:

- Systemkamera Nikon Z6 auf Fotostativ mit 70mm Brennweite und auf parallaktischer Montierung
- einen Refraktor 100mm F=5
- einen Maksutov 150mm F=11,8.

Der Sonnenuntergang begann um 19:27 MESZ, der Aufgang des Mondes im Kernschatten um 19:35 MESZ.

Verlauf

Erstmals gelang es mir um 20:06 MESZ den verfinsterten Mond, den ich zu den helleren ziegelroten Erscheinungen zähle, in einer Höhe von ca. 4,5° mit freiem Auge zu erkennen.

Ab 20:16 MESZ konnte ich dann mit den verschiedenen Brennweiten trotz einer aus südlicher Richtung aufziehenden zunehmend dichter werdenden Dunstbewölkung bis 21:27 MESZ die Totalitäts- und teilweise die Partialphase, die ab 20:53 MESZ begann, fotografieren.

Nächste Gelegenheit

Leider gibt es nun eine ziemlich lange Wartezeit bis zum 31. Dezember 2028. Erst dann kann bei uns die nächste totale Mondfinsternis wieder beobachtet werden.

Paul Koller



Beeindruckende Feuerkugel

Wow! Was für ein Glück!

Diesen hellgrünen Boliden, der nahe Zwettl in Niederösterreich niederging, habe ich am 25. März 2017 um 23:35 Uhr UT vom ländlichen Oberösterreich aus aufgenommen.

Meine Kamera war nach Nordosten ausgerichtet.

Der hellste Stern im Bild – Wega – befand sich direkt über der Bolidenspur.

Überraschung

Als ich auf meine Kamera zuging, sah ich plötzlich links von mir dieses hellgrüne Licht aufflackern.

Der Meteor war sehr schnell und so hell, dass er sogar Schatten auf den Boden warf.

Dauer

Das alles dauerte nicht länger als 1,5 bis 2 Sekunden.

Ort des Verglühens

Laut Pavel Spurny, dem Leiter der Abteilung für Interplanetare Materie

am Astronomischen Institut der Tschechischen Republik, ereignete sich dieser Feuerball südlich der niederösterreichischen Stadt Zwettl.

Flugbahn

Er befand sich auf einer typischen Asteroidenbahn mit einem Perihel nahe der Erdumlaufbahn (0,9 AE) und einem Aphel im Zentrum des Asteroidengürtels (2,7 AE).

- Die Flugbahn war recht steil. Die durchschnittliche Neigung betrug 77,8 Grad.
- Die Ausgangshöhe betrug 84,6 Kilometer.

- Seine Ausgangsmasse betrug 5,7 Kilogramm.
- Nach einem 57,3 Kilometer langen, leuchtenden Flug endete der Bolide in einer Höhe von 28,6 Kilometern nahe Zwettl.

Helligkeit

Im Maximum erreichte er eine absolute Helligkeit von -11,1 mag.

Nummerierung

Innerhalb des europäischen Feuerballnetzwerkes erhielt er die Nummer EN250317.

Christian Koll

Feuerkugelaufnahme
von Christian Koll

Das Foto wurde mit einer Nikon D610 und einem AF-S 20 mm f/1.8 aufgenommen. Die Belichtungszeit betrug 30 Sekunden bei f/1.8 und ISO 800.



Neu entdeckter variabler Reflexionsnebel

Reflexionsnebel sind interstellare Staub- und Gaswolken, die das Licht nahegelegener Sterne reflektieren. Sie selbst leuchten nicht aus eigener Kraft, sondern, weil sie von einer nahen Lichtquelle erhellt werden – ähnlich wie Nebelschwaden um eine Straßenlaterne. Verändert sich die Helligkeit des zentralen Sterns, so kann auch der umgebende Reflexionsnebel in Helligkeit und optischer Erscheinung variieren.

Variable Reflexionsnebel

Solche variablen Reflexionsnebel sind seit dem 19. Jahrhundert bekannt. Bereits 1852 entdeckte John Russell Hind den nach ihm benannten veränderlichen Nebel (NGC 1555) beim jungen Stern T Tauri.

Ein weiteres sehr bekanntes Beispiel ist „Hubbles veränderlicher Nebel“ (NGC 2261) im Sternbild Monoceros.

Insgesamt sind aber erst sieben variable Reflexionsnebel bekannt.

Mit der von uns entdeckten Veränderlichkeit im Nebel VdB 24 sind es nun acht!

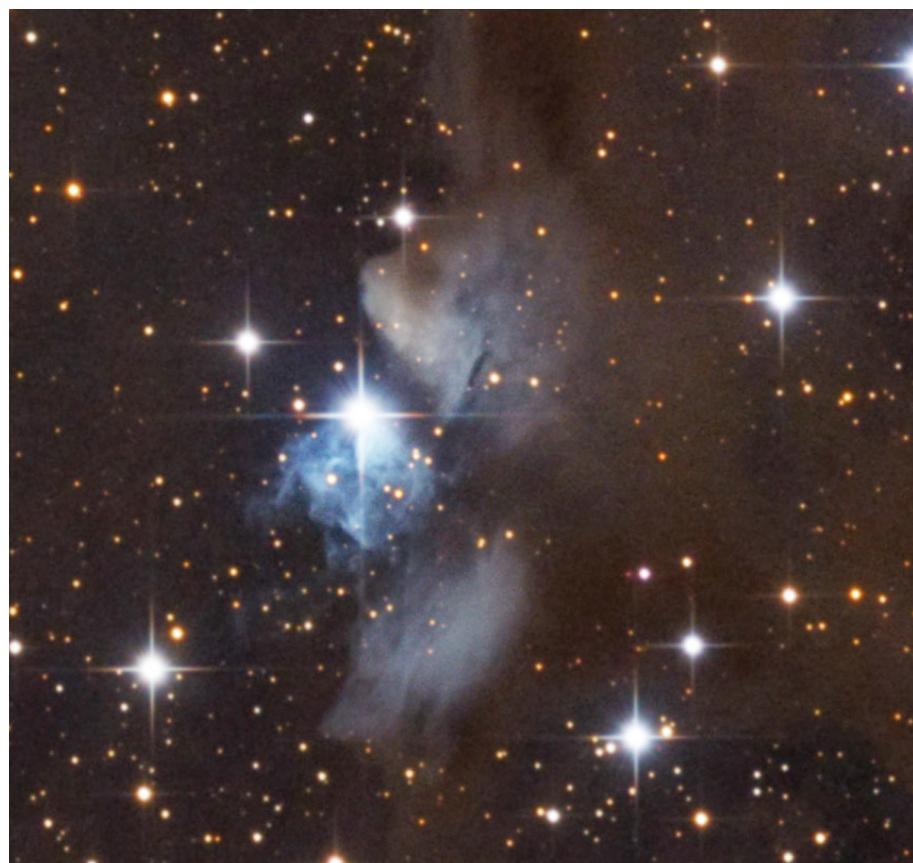
CCD-Guide

Basis unserer systematischen Suche war die umfassende Katalogsammlung des CCD-Guides des Astronomischen Arbeitskreises der Sternwarte Gahberg

www.ccdguide.com.

Darin sind über 800 Reflexionsnebel gelistet. Bezuglich der aussichtsreichsten Kandidaten wurden von uns bereits Recherchen durchgeführt.

*Abbildung 1:
Übersichtsaufnahme der VdB 24
Region*



VdB 24 und der veränderliche Stern XY Per

VdB 24 steht für das Objekt „Van den Bergh 24“ im Sternbild Perseus.

Es handelt sich um einen bläulichen Reflexionsnebel mit einem scheinbaren Durchmesser von etwa 6-8 Bogenminuten. Er liegt etwa 1.5° südwestlich von Epsilon Persei und gehört zu einem ausgedehnten Dunkelwolkenkomplex im Perseus-Molekülwolkengebiet.

Der Reflexionsnebel ist in die Dunkelwolke LDN 1442 eingebettet, deren braune Staubmassen den Nebel umgeben.

Die Entfernung des Nebels beträgt etwa 1400 Lichtjahre.

Auf langbelichteten Aufnahmen zeigt er sich deutlich dreigeteilt:

- ein nordwestlicher Nebelteil an den Randbereichen der Dunkelwolke
- ein länglicher, vergleichsweise heller Südwest-Abschnitt
- sowie die hellste Region unmittelbar südlich des Zentralsterns XY Per.

Der den Nebel beleuchtende veränderliche Stern

XY Per (HD 275877) weist irreguläre Schwankungen mit einer Amplitude von etwa 1.5 mag (9.2 - 10.7 mag V) auf, welche die Ursache der Veränderlichkeit von VdB 24 sind.

Es handelt sich um einen sehr jungen und eruptiven Herbig-Ae/Be-Stern von mittlerer Masse (~2,8 Sonnenmassen) und hoher durchschnittlicher Leuchtkraft (~86 Sonnenleuchtkräfte).

Das Alter von XY Per wird auf nur ca. 2,5 Millionen Jahre geschätzt.

Der Stern befindet sich noch in der Entwicklungsphase und akkretiert

Neu entdeckter variabler Reflexionsnebel

vermutlich Material aus seiner Umgebung.
XY Per hat übrigens noch einen etwas schwächeren und schwer trennbaren Begleitstern (10.7 mag V) im Abstand von etwa einer Bogensekunde.

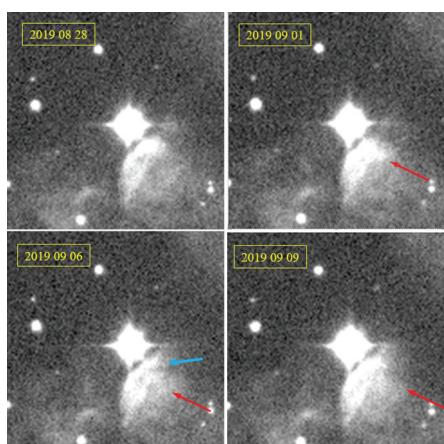
Analyse der Helligkeitsschwankungen

Um Veränderungen von VdB 24 zu identifizieren, wurden zunächst die öffentlich zugänglichen Bilder in den Jahren 2018 bis 2024 vom NASA/IPAC Infrared Science Archive (IRSA) heruntergeladen, systematisch visuell begutachtet und eine Animation aus etwa 500 Einzelaufnahmen der Zwicky Transient Facility (ZTF) erstellt. Ergänzend wurden photometrische Zeitreihen anderer Himmelsüberwachungen ausgewertet, um die Helligkeitentwicklung des Zentralsterns XY Per zu erfassen, der in ZTF überbelichtet ist. Hier kamen Daten des Kamogata/Kiso/Kyoto Wide-field Survey (KWS) und der ASAS-SN-Überwachung (All-Sky Automated Survey for SuperNovae) zum Einsatz.

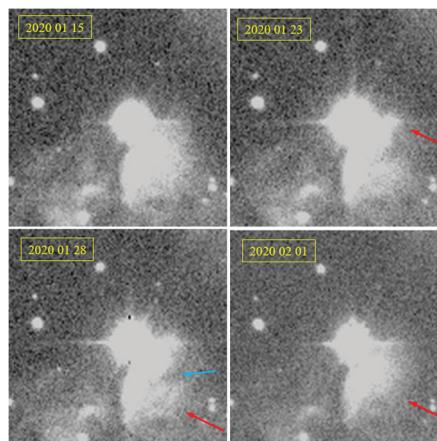
Aktive Phasen des Nebels

Die folgenden beiden Abbildungen illustrieren zwei besonders aktive Phasen des Nebels in den Zeiträumen

28. August – 9. September 2019 sowie 15. Januar – 1. Februar 2020.



*Abbildung 2:
ZTF Aufnahmen des Ereignisses zwischen dem 28.08.2019 und dem 09.09.2019. Gezeigt sind XY Per (Zentrum) und der zentrale Bereich von vdB 24 (Norden oben, 1,8' × 1,8', g-Band)*



*Abbildung 3:
ZTF Aufnahmen des Ereignisses zwischen dem 15.01.2020 und dem 01.02.2020, gleiche Skala wie in Abbildung 2*

In beiden Fällen begann die Variabilität des Nebels mit einer deutlichen Helligkeitsänderung von XY Per über mehrere Wochen.

Im ersten Fall mit einer Abnahme von etwa 0,5 mag, im zweiten mit einer Zunahme von rund 1,5 mag. Interessanterweise verliefen die Helligkeitsänderungen – von der Erde aus gesehen – in entgegengesetzte Richtungen (Abnahme vs. Zunahme), doch die Reaktion des inneren Teils des Reflexionsnebels war in beiden Fällen ähnlich.

In beiden Ereignissen trat wenige Tage nach der Helligkeitsänderung des Zentralsterns eine lokale Aufhellung im Reflexionsnebel auf (roter Pfeil, jeweils im zweiten Bild rechts oben markiert).

Im Verlauf der folgenden Tage vergrößerte sich der Bereich der lokalen Aufhellung, verschob sich nach unten und trennte sich vom

ursprünglichen Nebel, da sich eine Lücke bildete (blauer Pfeil). Schließlich verblasste in der jeweils vierten Aufnahme die sich bewegende Aufhellung, während sie sich weiter entfernte. Letztendlich war nach etwa 2–3 Wochen (jeweils rechts unten) das ursprüngliche Erscheinungsbild des Nebels wiederhergestellt.

Schlussfolgerung

XY Per und der umgebende Reflexionsnebel VdB 24 stellen ein hochinteressantes System dar, das einen aktiven jungen Doppelstern mit einem Herbig-Ae/Be-Hauptstern in seinem Zentrum hat. Dies führt zu ortsabhängigen Helligkeitsänderungen im umliegenden Reflexionsnebel innerhalb weniger Tage bis Wochen.

Damit reiht sich dieses Objekt in die seltene Klasse veränderlicher Reflexionsnebel ein.

VdB 24 kann als Fallbeispiel gelten, das – im wahrsten Sinne – Licht in die komplexen Prozesse der Umgebung entstehender Sterne bringt.

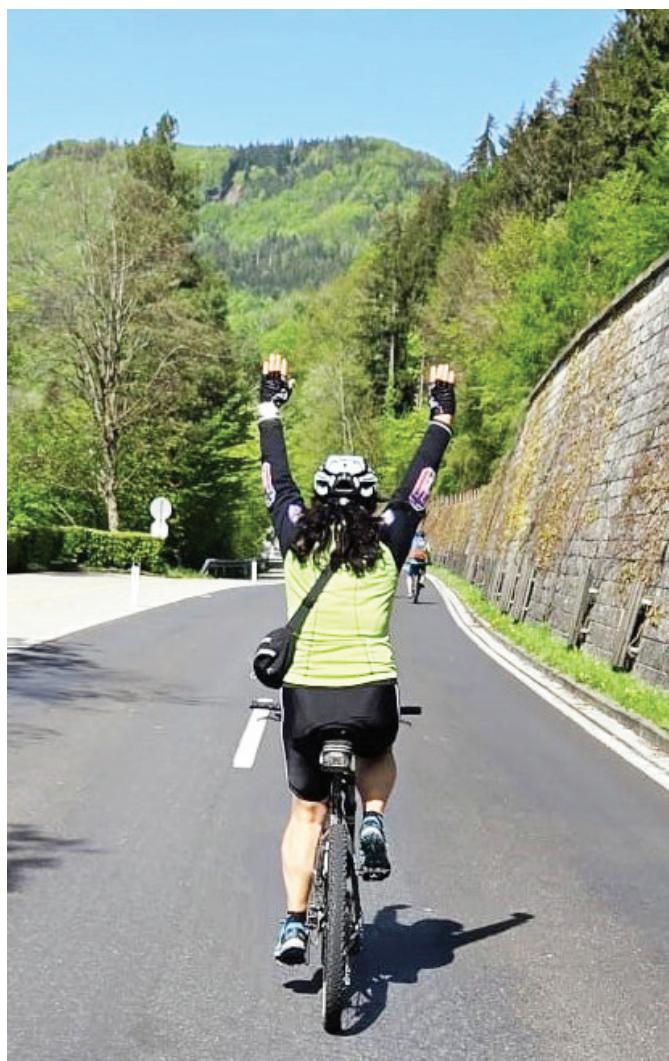
Weitere Beobachtungen könnten nicht nur die faszinierenden Lichtechos genauer charakterisieren, sondern auch zur Beantwortung astrophysikalischer Fragen beitragen, etwa wie häufig und stark Herbig-Ae/Be-Sterne fluktuieren und welchen Einfluss dies auf die Entstehung zukünftiger Planetensysteme haben könnte.

Bernhard Hubl:
www.ccdguide.com

Harald Strauß:
Obmann Stellvertreter des AAS und seit über 30 Jahren Amateurastronom und aktiver Astrofotograf auf der Sternwarte Gahberg.

Klaus Bernhard:
Erfahrener Amateurastronom, welcher von Linz aus bereits über 160 variable Sterne entdeckt hat.

800. Mitglied in unserem Verein!



Mitglied werden

Jedes neue Mitglied stärkt unsere Gemeinschaft und sichert unsere finanzielle Unabhängigkeit.

Wenn Sie noch nicht Mitglied sind,
laden wir Sie herzlich ein, unseren Verein als
Mitglied zu unterstützen.

Auf unserer Homepage können Sie sich unter
folgendem Link direkt als Mitglied anmelden:

<https://astronomie.at/beitritt/>

oder Sie schreiben eine E-Mail an

info@astronomie.at

und geben uns Ihre Daten bekannt:

Name, Adresse und E-Mail

**Christina freut sich mit uns!
Sie ist Mitglied Nummer 800.**

**Im Juli 2025 hat unser Arbeitskreis den
Mitgliederstand von 800 überschritten.**

Vorteile für unsere Mitglieder

- Mitglieder und deren nahe Angehöre haben freien Eintritt bei den Führungen auf der Sternwarte Gahberg.
- Unsere Vereinszeitung wird mehrmals jährlich mit der Post und digital zugestellt.
- Eilnachrichten erhalten Sie über kurzfristige besondere Himmelsereignisse via E-Mail z.B. bei Polarlichtern.
- Es gibt Sternwartenführungen, Workshops und Informationsabende, die nur für Vereinsmitglieder abgehalten werden.
- Monatlich finden Vereinstreffen und jährlich ein Workshop statt.
- Mitglieder profitieren von der Beratung durch erfahrene Vereinsmitglieder beim Kauf eigener Teleskope. Wir geben Tipps und Hilfestellung bei der Verbesserung vorhandener Teleskope.
- Kooperationen des Vereines mit einigen Teleskophändlern ermöglichen eine Ermäßigung beim Kauf von Geräten und Zubehör.
- Wir vergeben auch Leihteleskope (je nach Verfügbarkeit) an Mitglieder.
- Es besteht die Möglichkeit, das Areal der Sternwarte Gahberg mit eigenen Teleskopen bzw. für die Astrofotografie jederzeit zu nutzen.

Mitgliedsbeitrag

Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt nur
19,00 € für Erwerbstätige und
11,00 € für Jugendliche ohne Einkommen.

Der einbezahlte Mitgliedsbeitrag gilt bereits für das
kommende Jahr 2026.

Für 2025 ist kein Mitgliedsbeitrag mehr zu bezahlen.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie Mitglied werden möchten.

Tag der Sterne in Lambach – Samstag, 22. November 2025

The poster features a dark background with a starry galaxy. At the top left is a QR code. To the right, the title 'Abenteuer TAG DER STERNE mit PLANETARIUM' is written in large yellow and white letters. A green alien in a saucer-shaped UFO is positioned in the upper right corner. Below the title, it says 'KOSMOS & GALAXIEN HAUTNAH'. On the left, there's a photo of a woman looking through a telescope. In the center, several children are looking at a display. Logos for 'astronomie.at' and 'STERNWARTE GAHBERG' are visible. The bottom part of the poster has a blue banner with the text 'SA 22. Nov. '25 ab 14:00 17:00' and 'ROSSSTALL LÄMBACH'. It also features three zebras at the bottom left and the text 'ferne GALAXIEN HAUTNAH' at the bottom right.

Abenteuer
**TAG
DER
STERNE**
mit
PLANETARIUM
KOSMOS & GALAXIEN HAUTNAH

mit Workshops &
LIVE-TELESKOPIEN
im Rosstall

INTERGALAKTISCHE KULTURKOOPERATION
02 & Astronomischer Arbeitskreis Salzkammergut

02 & Sternwarte GAHBERG im Rosstall

14:00 - 17:00
ab 17:00

Spannende PLANETARIUM-Führungen / Spaß & Spiele mit
Sonne, Mond & Sternen / Profi-TELESCOPE zum SELBST-
Ausprobieren / Astro-Workshop für Kinder & Erwachsene
(OUTDOOR-LIVE-Betrachtung bei geeigneter Witterung)

IDEAL für KINDER &
ERWACHSENE bis 99 J.
ENTRITT FREI
(freiwilliger Unkostenbeitrag)

SA 22. Nov. '25 ab 14:00 17:00

ROSSSTALL
LÄMBACH

Infos/Karten: gruppe02.at ferne GALAXIEN HAUTNAH

ROSSSTALL
LÄMBACH

Österreichische Post AG
SM 21Z042413 S
Astron.Arbeitskreis, Sachsenstr.2, 4863 Seewalchen

Die Jahreshauptversammlung

des Astronomischen Arbeitskreises Salzkammergut findet am Freitag, 28. November 2025 um 19 Uhr im Gasthof Sonne in Weyregg am Attersee statt.
Sind um 19:00 Uhr nicht ein Drittel der Mitglieder anwesend, wird um 19:30 Uhr die außerordentliche Jahreshauptversammlung stattfinden.

Programm

- Kenntnisnahme der Funktionärsberichte, insbesondere des Obmannes über das abgelaufene Vereinsjahr
- des Kassenführers über die Vereinsgebarung
- der Revisoren über die vollzogene Gebarungsprüfung
- Entlastung der bisherigen Funktionäre
- Neuwahlvorschläge einzelner Mitglieder oder des Vorstandes sind zur Kenntnis zu nehmen und zu erörtern
- Wahl der neuen Vereinsleitung
- Festsetzung des Mitgliedsbeitrages und allfälliger Umlagen
- Beschlussfassung über Anträge der neu gewählten Funktionäre
- Allfällige Anträge von Mitgliedern

Neuwahlvorschläge für den Vereinsvorstand müssen, wie in unserer Satzung vorgeschrieben, schriftlich bis spätestens 20. November 2025 bei der Vereinsadresse einlangen: info@astronomie.at oder über die Postadresse: Sachsenstraße 2, 4863 Seewalchen

Vorinformation

Astronomischer Kinoabend

des Astronomischen Arbeitskreises Salzkammergut/ Sternwarte Gahberg am Freitag, 9. Jänner 2026 um 20.15 Uhr im Kino in Lenzing

Programm:

Kurzspielfilm „Blaue Wunder“ (18 Minuten)
Zeitraffer-Polarlichtfilme von Vereinsmitgliedern

Astrofotografischer Jahresrückblick mit den besten Astrofotos von Mitgliedern und musikalisch begleitet von der Pianistin Brianna Reiter.



Harald Strauss und Manfred Penn

IMPRESSUM: Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:
Astronomischer Arbeitskreis Salzkammergut, Sternwarte Gahberg, ZVR 031151021
Sachsenstraße 2, 4863 Seewalchen a. A. Servicetelefon: +43 7662 8297
www.astronomie.at, info@astronomie.at Erscheint mindestens 4x p.a.
Für den Inhalt verantwortlich: Erwin Filimon. Layout: Ida Regl
Bankverbindung: IBAN AT121860000016171001, BIC VKBLAT2L

